

# Arme Dienstmägde Jesu Christi A D J C

Sr. Christeta Hess ADJC

Lindenstr. 23

56073 Koblenz

e-mail: schessphjc@gmail.com

Sr. Christeta Hess ADJC, Lindenstr. 23, 56073 Koblenz

An alle Freunde und Förderer  
unserer Nigeria-Mission



Koblenz, Juli 2016

Liebe Freunde und Förderer unserer Mission in Nigeria,

wieder darf ich Ihnen einen Brief aus Koblenz schreiben mit ganz neuen Bildern, denn Sr. Annemarie ist gerade aus Nigeria zurückgekommen. Sie konnte dort an der Feier des zehnjährigen Bestehens unserer Gemeinschaft in diesem Land teilnehmen. Dabei wurde gleichzeitig die erste Profess von vier Novizinnen gefeiert.

Ich möchte diesen Brief zum Anlass nehmen, Ihnen allen und jeder/jedem einzelnen ganz herzlich zu danken für Ihre Treue zu unseren Anliegen. Das ist keineswegs selbstverständlich, das ist uns allen bewusst. Gerade in diesen Monaten gibt es so viele Fragen und Anliegen, mit all der Not in der Welt. Man möchte allen helfen, aber das geht nicht, keiner kann das. So versuchen wir an den Stellen zu helfen, wo wir sind - und das tun Sie ja alle auch. Dafür und für Ihre Hilfen für unsere Schwestern und die Menschen in Nigeria danke ich Ihnen allen sehr sehr herzlich.

Bei der Feier war auch Conny Kirchhof anwesend als Vorsitzende des Vereins der Geschwister Afrikas - diese kleine Vereinigung unterstützt derzeit vor allem unsere Schule in Ifetedo. Dort geht der Bau gut weiter, die Schwestern hoffen, dass sie im kommenden Schuljahr, also vom Sommer 2017 an, dort bereits die Kinder unterrichten können. Ein Schulbus wurde für Ifetedo auch angeschafft, denn die Überquerung der großen abschüssigen Straße durch die Stadt wurde immer gefährlicher für die Kinder, da hilft der Bus zur Sicherheit für die Kinder auf dem Schulweg, denn Zebrastreifen oder Ampeln gibt es leider nicht.

Der Erweiterungsbau der Schule in Azhin Kasa geht auch gut voran, dort wird sogar schon von diesem September 2016 an unterrichtet werden können. Dafür ging eine große Spende von einer Familie ein, die uns sehr viel geholfen hat. Die Schule ist zahlenmäßig noch immer klein, aber die Kinder dieses Stammes, die bisher gar keine Chance zur Schulbildung hatten, haben eine bessere Zukunft durch unsere kleine Schule. Und da das Zentralhaus mit den Postulantinnen und Novizinnen nicht weit ist, bietet sich da auch ein gutes Einsatzfeld, bei dem die jungen Mitglieder sehen können, ob Unterricht für sie ein möglicher Beruf wäre - die Ausbildung dauert ja dann lange.

Was Ausbildung angeht - die vielen Streiks machen uns Sorgen. Sowohl die beiden Schwestern Imaobong und Maureen, die an der Universität in Ondo für den Lehrberuf studieren, wie auch unser ältestes "Kind" vom Schutzengelwaisenhaus in Mgbele, Joann, die in Owerri studiert, müssen viele Verzögerungen hinnehmen. Aber Schwester Perpetua und auch Schwester Chika haben die Studien jetzt endlich mit Erfolg abgeschlossen und sind voll eingesetzt.

Schwester Gloria, die die Hebammenausbildung nach dem Pflegeabschluss in Deutschland noch brauchte, ist mit der Ausbildung fertig, sie muss jetzt noch mehrere Monate im Ausbildungs Krankenhaus kostenlos arbeiten, obgleich die Ausbildung recht teuer war. Das sind Bedingungen, die wir aus Indien kennen und die überall unerfreulich sind. Aber wenigstens hat sie ein gutes Examen gemacht. Schwester Emelda beginnt im nächsten Jahr einen Kurs für Sonderpädagogik, wichtig für unser Waisenhaus. Und Schwester Christiana bereitet sich auch auf den Lehrberuf vor.

Von Yetunde gibt es sehr gute Nachrichten - sie läuft ganz ohne Gehhilfen und kommt in der Schule sehr gut mit, nach der langen und schwierigen Behandlung in Wesseling. Da haben wir ein Leben retten können mit der Hilfe von vielen guten Menschen. Die ganze Familie - Mutter und vier Kinder - haben eine Zukunft gewonnen.

Unsere Kinder sind immer eine große Freude. Als Schwester Annemarie da war, hatten sie alle der Reihe nach die Windpocken - aber das lässt sich ja nicht vermeiden und ist auch gerade für Mädchen nicht negativ. Sogar die beiden Helferinnen haben sich angesteckt. Trotzdem haben die Kinder es genossen, viel schmusen zu können und neue Spiele zu lernen. Ngozi ist weiter eine treue "Auntie" für die Kleineren und hat fraglose Autorität. Die Brüder von Don Guanella helfen uns bei der Betreuung von Kelechi und Chukwudi tagsüber, das hilft sehr und lässt bei den beiden schwer behinderten Jungen keine Langeweile aufkommen. Und nachts sind sie im Bungalow, von dem wir ja schon berichtet haben. Das ist eine große Hilfe, auch für die Sicherheit der kleinen Mädchen.

Vom Verein der Rotarier in Limburg haben wir nun zum zweiten Mal eine große Spende guter Medikamente mitnehmen können. Vor allem die Epileptika sind wichtig, denn die bekommt man in Nigeria kaum, meist sind es Placebos aus China, die verkauft werden. Alle Krankenschwestern waren sehr dankbar, dass sie jetzt den Patienten besser helfen können.

Was Sicherheit angeht - Nigeria ist alles andere als sicher. Die Unruhen im Land werden immer schlimmer, und sie verlagern sich vom Norden immer mehr zum Süden, quer durch das ganze große Land. Der Präsident ist nicht gesund und setzt überall Angehörige der muslimischen Stämme aus dem Norden (vor allem Hausa) ein, so dass bei den Angehörigen anderer Stämme die Arbeitslosigkeit wächst. Mit den Hausa kommen auch überall Moscheen und eingezäunte große Bereiche, die nur für Muslime reserviert sind. Auch das schafft im mehrheitlich christlichen Süden Probleme. Dazu wächst die Zahl der Überfälle und Entführungen mit Lösegeldforderungen, und im Nigerdelta gibt es keine Ruhe. Die Inflation nimmt von Woche zu Woche zu. Alles beunruhigende Zeiten. Umso mehr brauchen Menschen Hilfe und Verlässlichkeit. Die Schwestern helfen, wo sie können.

Ich habe am Anfang berichtet, dass vier Novizinnen erste Profess abgelegt haben. So sind jetzt noch sieben Novizinnen im Noviziat, und fünf Postulantinnen bereiten sich aufs Noviziat vor. Anfang Juli wird wieder ein Berufungswochenende sein, um neue Aspirantinnen für 2017 vorzubereiten. Die Nachfragen kommen wie bisher aus allen Landesteilen, und die Schwestern mühen sich, gute Berufungen auszuwählen und die jungen Frauen zu fördern. Fünf Schwestern bereiten sich auf die Ewige Profess vor. Schwestern der Generalleitung waren auch im April in Nigeria, um den Schwestern dort zu helfen und ihnen zu zeigen, dass die Gemeinschaft hinter ihnen steht. Das hat allen Freude gemacht.

Zu Weihnachten haben Sie zum ersten Mal den Bericht über alle Aktivitäten unserer Schwestern im Ausland zusammen mit dem Kalender von der Generalleitung bekommen. Wie bisher werde ich Ihnen im Juli alles Wichtige von Nigeria berichten. Im Dezember kommt dann von jetzt an immer der größere Missionsbericht.

Mit allen guten Wünschen für Sie und Ihre Familien und im Vertrauen auf Gottes Hilfe in allen Sorgen grüße ich Sie sehr herzlich.

Immer Ihre dankbare

*S. U. M. H. ADJC.*

## Unsere Mission in Nigeria feiert ihr 10-jähriges Bestehen.



Üben für den Gottesdienst.



Unsere Kinder sind die ersten Gäste.



Auch der Chor probt noch.



Viele Besucher sind zu unserem Jubiläum gekommen.



Unser neuer Schulbus ist immer gut gefüllt.





Unsere Schulen sind sehr begehrt und die Kinder kommen mit Begeisterung in die Schule.

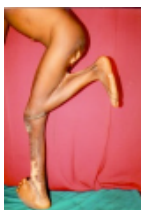
**Die neuesten Bilder von den Kindern über die wir schon öfter berichtet haben:**



Elisabeth



Ngozi



Yetunde



Oluebube